



SITZUNGSBERICHT

zur 08. öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 10.03.2021.

Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) nach ISIS12

Kommunen sind nach Art. 11 des Bayerischen E-Gouvernement-Gesetz (BayEGovG) und der EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) gefordert ein Informationssicherheitskonzept einzuführen. Kommunen müssen seit dem 01.01.2019 den Nachweis führen können, ein Konzept zur dauerhaften Sicherstellung der Informationssicherheit eingeführt zu haben und dieses zu betreiben. Bisher arbeiteten die Mitgliedskommunen der Allianz Kernfranken hierbei mit einem Anbieter zusammen, der nun jedoch diese Dienstleistung eingestellt hat.

Um die weitere Betreuung bis hin zur Zertifizierung sicherstellen zu können, ist es notwendig die Zusammenarbeit mit einem neuen Anbieter einzugehen. Dafür wurden entsprechende Angebote eingeholt und der Stadtrat beschloss im Rahmen der Sitzung die Auftragsvergabe.

Ausbau der Kindertagesbetreuung - Übergangssituation und Beschluss für Neubau einer Kindertagesstätte in der Badstraße

Zahlreiche Anmeldungen sowohl für den Bereich der Kinderkrippe als auch den Bereich der Kindergartengruppen müssen für das Kindergartenjahr 2021/22 Räumlichkeiten für drei Übergangsguppen geschaffen werden. Die Prognosen, die auf Grundlage der Geburtenzahlen aus dem Jahr 2020 und der derzeitigen Buchungszahlen ausgearbeitet wurden, zeichnen ein Bild weiterhin hoher Belegungszahlen und der zukünftigen Notwendigkeit von weiteren Betreuungsplätzen.

Betreuungssituation ab September 2021

Eine Erweiterung der vorhandenen Kindertagesstätten ist sowohl aus baulichen als auch aus Gründen der Betriebserlaubnis in Rücksprache mit der Kindergartenaufsicht des Landratsamtes Ansbach nicht möglich. Infolgedessen wurden verschiedene Übergangsmöglichkeiten in Gesprächen der Stadtverwaltung mit der Kindergartenaufsicht auf ihre Tauglichkeit hin untersucht. Aufgrund der Maßgaben des Infektionsschutzes hinsichtlich des Corona-Virus können die Vorschläge bisweilen nicht abschließend durch die Mitarbeitenden der KiTa-Aufsicht geprüft werden.

Grundsätzlich sind die derzeitigen Kapazitäten der KiTa Mukki nicht ausreichend um einen Übergang von Kinderkrippe zum Regelbetrieb gewährleisten zu können und noch zusätzliche freie Plätze für Kinder ab drei Jahren anbieten zu können. Dazu ist eine weitere, dritte, Regelgruppe von Nöten, was allerdings baulich so nicht vorgesehen ist und auch durch Umbaumaßnahmen nicht darstellbar ist.

Zur Lösung dieser Problemstellung wurde die Übergangslösung der Nutzung des Vereinsheims der Kleintierzüchter realisiert. In Rücksprache mit der Kindergartenaufsicht des Landratsamtes konnte die Verlängerung der Genehmigung der Übergangsguppe unter der Maßgabe der Initiierung einer dauerhaften Lösung eingeholt werden.

Die Verwaltung sieht als Übergangslösung, die derzeit mit der KiTa-Aufsicht abgestimmt wird, die Nutzung von KiTa-Containern für 3 Gruppen vor. Das notwendige Personal zur Betreuung in diesen Gruppen kann aus bereits beschäftigten Personalkapazitäten und der Übernahme von Berufspraktikanten generiert werden. Die Nutzungsdauer der provisorischen Kinderbetreuungsmöglichkeiten wird voraussichtlich ein bis eineinhalb Jahre bis zur Fertigstellung / Umbau von neuen Kinderbetreuungsplätzen beschränkt sein.

Betreuungssituation für die zukünftigen Jahre

Die zukünftigen Bedarfe machen den Neubau einer Kindertagesstätte für fünf Gruppen notwendig, in die dann auch die Übergangsguppe der KiTa Mukki integriert werden soll. Hierauf fußen die Überlegungen der Stadtverwaltung zum Bau einer fünf-gruppigen Regelkindertagesstätte sowie der Umbau der jetzigen KiTa Mukki zu einem reinen Krippenbereich. Ein Sonderinvestitionsprogramm zum Ausbau der Kindertagesbetreuung erlaubt derzeit eine Förderung solcher Bauvorhaben von bis zu 90% wovon die Stadtverwaltung Gebrauch machen möchte.

Ein geeignetes Grundstück hat die Stadt Windsbach für den Zweck eines Neubaus einer KiTa bereits im Jahr 2017 oberhalb des Baugebiets Badstraße erworben. Für den Bau wurden durch die Bauverwaltung verschiedene Bauweisen geprüft und schließlich die sogenannte Holzrahmenbauweise als sinnvollste Bauweise für die gegebenen Rahmenbedingungen bewertet. Die Mitglieder des Stadtrates beschlossen final den Neubau einer 5-gruppigen Kindertagesstätte in Holzrahmenbauweise auf dem Grundstück oberhalb des Baugebiets Badstraße sowie die Antragsstellung für das Sonderinvestitionsprogramm bei der Regierung von Mittelfranken.

Bauanträge

Darüber hinaus behandelten die Gremienmitglieder diverse Bauvoranfragen und Bauanträge.